

Umbau und Erweiterung Schloss Münchenwiler

Autor(en): **Andry, Flurin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): - **(1991)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-836331>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umbau und Erweiterung Schloss Münchenwiler

Jurybericht

"Zielvorstellung von Umbau und Erweiterung ist das Erhalten dieses wichtigen Kulturgutes durch Weiternutzung (Volkshochschule) und Verjüngung. Planungsvorbereitung, Baustudien und ein Wettbewerb unter fünf Architekten bildeten die Grundlage zum vorliegenden Werk.

Die Angemessenheit jedes einzelnen Planungs- und Handlungsschrittes erbrachten im Zusammenspiel ein überzeugendes Ganzes, welches durch Umbau des Bestandes und Neubau einer Herberge, des Gästehauses, bestimmt wird.

Beim Umbau besticht die Sichtbarmachung der verschiedenen Zeitschichten ebenso sehr wie die präzisen neuen Eingriffe. Besonders Licht und Material sowie die gänzlich gegenwartsbezogenen, selbstverständlich wirkenden Einbauten tragen zum Gelingen wesentlich bei. Ergänzend dazu ist die vorbildliche Restaurierung der wichtigen Elemente als Teile des Ganzen zu vermerken.

Der Neubau fügt sich der Gesamtanlage in seiner architektonischen Zurückhaltung in Materialwahl und Verhalten ein, darüber hinaus trägt er durch Situierung und Typus wesentlich zur Gesamtkomposition als Ort der Kontemplation, des Werkens und des Verweilens bei. Das erzielte Ergebnis eines äusserst komplexen Entwicklungsprozesses wird als beispielgebend angesehen."

Das Schloss und der Architekt

"(...) Das Gebäude hat sich jeder "theoretischen" Methode widersetzt. Die Grundkonzeption des Projektes hat sich seit dem Studienauftrag nur unwesentlich verändert. Vergleicht man indessen die Annahmen des Bauprojektes für die verschiedenen Zonen mit der heutigen Realität, so erkennt man den zurückgelegten Weg und die notwendig gewordenen Korrekturen.

Zusammenfassend will ich versuchen, die Kriterien zu formulieren und aufzuzeigen, die unser Verhalten bestimmt haben:

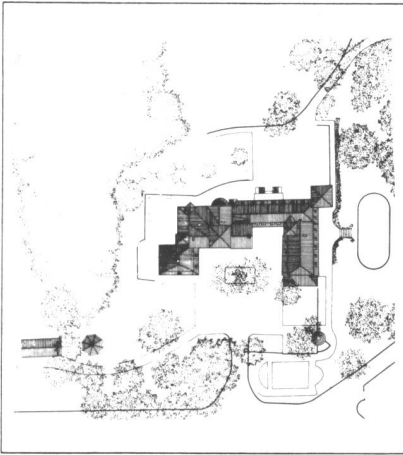
- Einbezug aller Beteiligten in den kreativen Prozess der Lösungsfindung (Kunsthistoriker, Archäologe, Nutzer).
- Achtung und Anstand gegenüber der Vergangenheit.
- Aus der Analyse der Baugeschichte ein mögliches Interventionsverhalten ableiten.
- Die Darstellung der verschiedenen Bauzustände im Modell war für uns eine wichtige Entscheidungshilfe.
- Durch die randständige Einfügung des Neubauvolumens - als Ersatz für die im 19. Jh. abgebrochene Scheune und den Abbruch des Pächterhauses - konnte dem Schlosshof seine Bedeutung und die verlorene räumliche Tiefe wiedergegeben werden. (...)"

Flurin Andry, Architekt SIA BSA

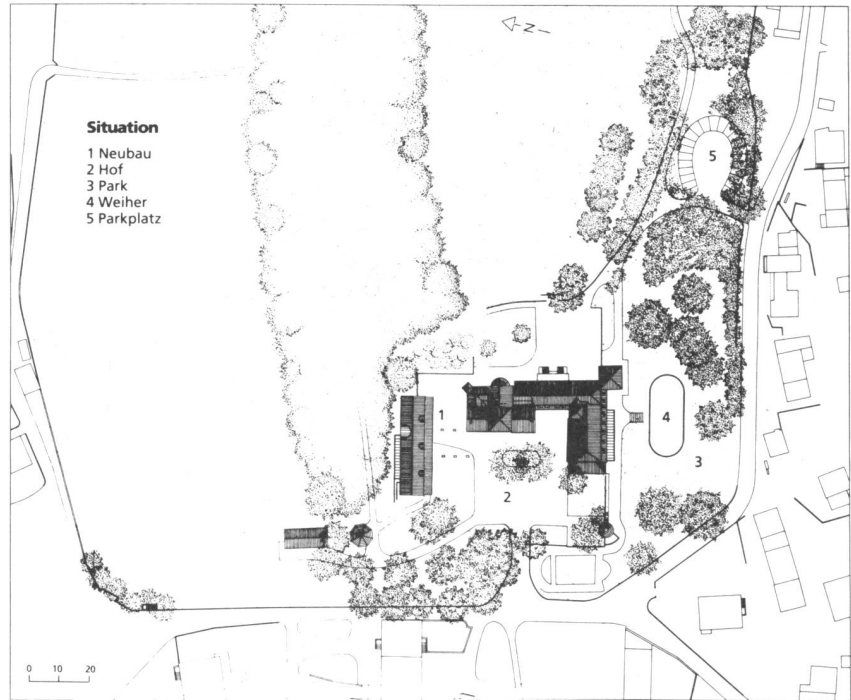
(aus: Schweizer Ingenieur und Architekt, Sonderdruck. Mit freundlicher Genehmigung des Stiftungsrates ATU PRIX, des Architekten und des Hochbauamts des Kantons Bern HBA)



Alle Aufnahmen: Hochbauamt des Kantons Bern



Vor dem Umbau



Situation heute

